Zu diesem Top teilt Herr Marenbach vom Ingenieurbüro Donner und Marenbach mit, dass nach den Untersuchungen des Gebietes nun die Vorplanungen abgeschlossen werden konnten. Anhand einer PP-Präsentation geht er in der Ausführungsplanung insbesondere auf die Erschließung, die Straßenverhältnisse, den Geländeschnitt sowie die Entwässerung ein.

Das Leistungsverzeichnis ist in Arbeit. Danach ist alles vorbereitet, um beginnen zu können, wenn die planrechtlichen Voraussetzungen gegeben sind. Inhaltlich erläutert Herr Marenbach einige Festlegungen.

Die Straßenbreite beträgt 6,50 m, plus einen Gehweg von 1,50 m. Für die Herrichtung müssen rund 150.000 m³ Erde bewegt werden.

Zur Industriestraße hin entsteht eine Böschung von ca. 9 – 10 m Höhe. Zum Südring ca. 12 – 14 m. Die Herrichtung erfolgt so, dass die überbaubaren Flächen in etwa auf gleichem Niveau liegen. Die bebaubare Fläche beträgt demnach ca. 48.600 m². Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem. Eine Regenklärung für die versiegelten Hofflächen wird erforderlich. Die Betreiber und Eigentümer müssen ihre Hofflächen selber vorklären, abhängig von der Nutzung.

In der weiteren Diskussion erfragt Stv. Herr Retzerau, ob parallel dazu Flächen für mittelfristige Ansiedlungen angeboten worden seien. Der Bürgermeister teilt daraufhin mit, dass bereits in der Vergangenheit über längere Zeit Gespräche geführt wurden, die meisten Interessenten seien jedoch mittlerweile abgesprungen.

Die Stadt Bergneustadt überlege, die Flächen evtl. mit Hilfe Dritter zu vermarkten.